

„Manga bei Heyne“



© AnimaniA-Magazin / Fotos: Thomas Weblner

Die Köpfe hinter „Manga bei Heyne“ (von o.l. nach u.r.): Bernhard Matt (Cheflektor), Gabi Beusker (Presse), Ursula Maenner (Herstellung), Carolin Müller (Presse), Astrid Finke (Lektorat), Kathrin Deggendorfer (Vertrieb), Daniela Schlingmann (Lektorat)

Unter diesem Motto stehen beim, im Bereich Taschenbuch renommierten, Wilhelm Heyne Verlag ab Juni die ersten drei Manga-Titel (s. Kasten) in den Startlöchern. Grund genug für *AnimaniA*, dem Heyne Verlag im Herzen Münchens einen Besuch abzustatten. Wir sprachen mit Daniela Schlingmann und Astrid Finke (beide Lektorat) über ihre Einschätzung des Manga-Marktes, die Auswahl des Heyne-Start-Line-Ups und um welche Titel und Sparten der Verlag sein Programm zukünftig noch erweitern will ...

Mit Carlsen, EMA, Panini und Tokyopop ist der deutsche Manga-Markt bereits dicht besiedelt: Wie beurteilen Sie diese Situation - und wie kam es zu der Entscheidung, dass Heyne sein Programm um die Sparte „Mangas“ erweitert?

Astrid Finke: Der Zeitpunkt unseres Einstiegs hätte nicht besser sein können: Tokyopop ist neu hinzugekommen und Carlsen, EMA, sowie Panini mussten sich bereits darauf einstellen. Die

Karten werden gewissermaßen neu gemischt – und wir sind ab sofort mit von der Partie. Trotz der bereits etablierten Mitbewerber ist das Thema „Manga“ unserer Meinung nach aber ein immer noch sehr stark expandierender Markt mit großem Wachstumspotenzial.

Daniela Schlingmann: Da es sich bei Heyne um einen traditionellen Taschenbuchverlag handelt, existieren hier natürlich schon feste und eingespielte Produktions- und Vertriebsstrukturen – es lag also nahe, das äußerst spannende Segment „Manga“ in unser Programm zu integrieren. Durch unsere Vertriebswege haben wir gerade im Fachhandel einen besseren Ausgangspunkt als unsere Mitbewerber. Durch diese Kontakte ist es uns auch möglich, die im Fachhandel teilweise immer noch bestehenden Vorurteile gegenüber Mangas abzubauen und durch die Platzierung unserer Titel die Tore für das Thema im Allgemeinen weiter zu öffnen.

Wie waren die Reaktionen unter Mitbewerbern und Fans auf die Nachricht „Manga bei Heyne“?

AF: Verständlicherweise wurden wir nach unserer Ankündigung zunächst eher kritisch beäugt. Heyne ist zwar ein renommierter Taschenbuchverlag – aber kennen die sich denn wirklich auch mit Mangas aus? So in etwa dürften wohl viele Fans gedacht haben. Während die Mitbewerber abwarten, wie wir uns mit dem Start-Line-up schlagen, haben wir von den Fans aber mittlerweile ein sehr positives Feedback in unserem Forum erhalten. Zum Beispiel hat die Tatsache, dass wir bei unseren Manga-Übersetzern nicht nur auf Japanisch-, sondern auch auf Manga-kundige Mitarbeiter setzen, für sehr viel Zufriedenheit unter den potenziellen Lesern gesorgt. Den direkten Link zum Forum gibt es übrigens unter www.manga-heyne.de. Wir wollen diese direkte Art mit den Fans zu kommunizieren unbedingt beibehalten und freuen uns daher jederzeit über Kritik, Lob und Anregungen.

Warum haben Sie sich gerade für *Basilisk*, *Mermaid Melody - Pichi Pichi Pitch* und *Eden no Hana – The Flower of Eden* als Starttitel entschieden?

AF: Es ist mittlerweile kein Geheimnis mehr, dass wir einen sehr engen und auch freundschaftlichen Geschäftskontakt zum japanischen Verlag Kôdansha aufgebaut haben. So konnten wir unsere Starttitel auch aus einem sehr großen Pool von Kôdansha-Serien auswählen. Wir haben uns dann speziell für *Basilisk*, *Mermaid Melody* und *The Flower of Eden* entschieden, weil diese Titel unserer Meinung nach das größte Potenzial für den deutschen Markt besitzen und wir durch die unterschiedlichen Genres der Serien gleich zum Start ein sehr breites Publikum ansprechen. Selbstverständlich hat aber auch unser persönlicher Geschmack bei der Auswahl eine entscheidende Rolle gespielt – sonst könnte man sein Produkt wohl kaum glaubwürdig vertreten.

An welchen dieser drei Titel stellen Sie die kommerziell höchsten Erwartungen?

DS: Das lässt sich nicht so einfach sagen. Vom Handel wurden zum Beispiel alle drei Titel gleich stark geordert. In unserem Forum haben wir hingegen das stärkste Feedback zu *Mermaid Melody* erhalten, wo die Fans ihrer Freude über das Release der Serie freien Lauf lassen. Es gibt aber auch Faktoren, die sich jetzt noch nicht bestimmen lassen: Würde etwa die *Basilisk*-Anime-Serie noch dieses Jahr hierzulande veröffentlicht, könnte dies einen zusätzlichen Verkaufsschub für die Manga-Reihe bedeuten. Darüber hinaus spielt die Publicity eine entscheidende Rolle – als Manga-Neueinsteiger müssen wir für den Fan natürlich noch wesentlich präsenter werden.

Apropos Präsenz: Tokyopop Deutschland ist im vergangenen Jahr mit zwölf Titeln an den Start gegangen – befürchten Sie nicht, mit nur drei Manga-Serien etwas unterzugehen?

AF: Ganz im Gegenteil: Wir haben unsere Basis ganz bewusst klein gehalten, um den Handel und die Fans nicht gleich zum Start mit einem Überangebot zu erschlagen – wir wollen uns lieber Stück für Stück etablieren.

DS: Außerdem sind wir der festen Überzeugung, dass der Leser den Einkauf eines Titels nicht vom Publisher, sondern vielmehr vom Inhalt der Serie selbst abhängig macht. So werden wir auch in Zukunft auf eine breite Genre-Palette setzen, um



Stellten sich unseren Fragen: Daniela Schlingmann und Astrid Finke (von links, beide Lektorat)



Herstellung bei Heyne:
Bei Ursula Maenner laufen die Produktionsfäden zusammen



Versorgen nun auch die AnimaniA mit Presse-Infos:
Carolin Müller (l.) und Gabi Beusker

einen möglichst breiten Markt anzusprechen, aber auch gleichzeitig neue Leser zu gewinnen.

Dann geht es also nach den drei Titeln definitiv mit Manga bei Heyne weiter? Stehen denn schon Serien und Release-Termine fest?

AF: Neben der Fortführung der bestehenden Serien geht es bei Heyne auf jeden Fall mit Mangas weiter – und zwar schon im Oktober 2005. Wir befinden uns aber gerade in der Phase der Vertragsunterzeichnung mit Kôdansha, weshalb ich zu diesem Zeitpunkt leider noch keine konkreten Titel nennen darf.

Neben den Mangas haben mittlerweile auch die Manhwas einen festen Platz in den Herzen deutscher Fans erobert: Wie offen stehen Sie diesem Segment gegenüber?

DS: Wir haben in unseren ersten beiden Programmen ganz bewusst auf „Manhwa“ verzichtet, da wir zum einen den Buchhandel nicht unnötig mit der Platzierung unterschiedlicher Segmente verwirren und uns zum ändern erst

einmal mit Mangas bei den Fans durchsetzen wollen. In der Zukunft werden Manhwas aber natürlich auch ein Thema für uns sein. Da unser Mutterkonzern, die Randomhouse-Verlagsgruppe, auch Standbeine in Korea hat, liegt das sogar sehr nahe. Je nach Popularität eines Manga- oder Manhwa-Themas sind darüber hinaus auch Artbook-Veröffentlichungen durchaus denkbar. Wir sind also grundsätzlich für alles offen (lacht).

Carlsen hat die Manga Talente, Tokyopop das Manga Fieber und AnimaniA präsentiert die MangaMagie, bei der u. a. auch Heyne als Sponsor vertreten ist. Werden Sie auch die Werke von Manga-Newcomern bei Heyne veröffentlichen?

AF: Abgesehen von dem Sponsoring der MangaMagie möchten wir uns als Manga-Neueinsteiger keine eigenständige Talentförderung anmaßen. Wir denken, dass dieses Thema bei Carlsen und Tokyopop derzeit noch besser aufgehoben ist. Langfristig werden wir

ganz bestimmt spezielle Foren für den Manga-Nachwuchs einrichten, dazu müssen wir aber erst einmal das nötige Vertrauen bei der Fangemeinde gewinnen.

Wo, wann und wie sind Sie denn privat zum ersten Mal mit „Comics made in Japan“ in Berührung gekommen?

AF: Das liegt bei mir bereits einige Jahre zurück. Ich habe hier in München in einem Comic-Shop gearbeitet und als ich dort anfang, war mir noch nicht wirklich bewusst, wie groß das Thema in Deutschland seinerzeit schon war. Schon damals gab es monatlich etliche Manga-Neuerscheinungen und mich faszinierte die Genre-Vielfalt der einzelnen Titel. So stieg ich mit Klassikern wie Akira und Nausicaä langsam in die Materie ein – und bis heute hat mich die Welt der Mangas nicht mehr losgelassen (lacht).

DS: Ich komme von der klassischen Lektoratsseite – es ist also ein Thema, dass ich mir in erster Linie beruflich angeeignet habe. Natürlich ist es mir nicht entgangen, dass sich neben Mangas auch Animes, japanische Realfilme, Merchandise und die gesamte, so genannte „J-Culture“ in Deutschland größter Beliebtheit erfreuen. Umso spannender fand ich es, endlich unsere eigenen Manga-Titel lesen zu können und mir so stetig weiteres Manga-Wissen anzueignen.

Fernab der Manga-Welt: Gibt es Romane japanischer Autoren im Heyne-Programm, die Sie unseren Lesern empfehlen würden?

DS: Da würde ich auf Anhieb natürlich Dark Water und die Ring-Serie von Koji Suzuki empfehlen.

AF: Natürlich gibt es auch Romane zu Manga-Serien, die für eine Veröffentlichung bei Heyne sehr interessant sind – auch hier wird sich in Zukunft noch einiges tun. Aber: Step by Step – im Moment liegt unser Hauptaugenmerk natürlich auf dem Release unseres Startprogramms.

Frau Finke, Frau Schlingmann, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg mit „Manga bei Heyne“.

Das Interview führte Thomas Webler

Heyne Line-up 2005

Das Manga-Jahr bei Heyne

Exklusiv konnten wir als erstes Fachmagazin die bereits deutsch bearbeiteten Manga-Veröffentlichungen von Heyne unter die Review-Lupe nehmen. Neben den ausführlichen Artikeln in dieser Ausgabe, wollen wir euch an dieser Stelle aber zusätzlich einen kleinen Überblick über die Starttitel geben.



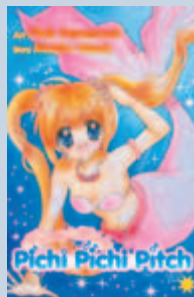
Basilisk

Genre: Drama/Ninja-Action
Autor: Futaro Yamada;
Zeichnungen: Masaki Segawa
Lest alles über die Manga-Vorlage zur brandneuen Gonzo-Serie im Rahmen unseres großen Basilisk-Features auf den Seiten 40-44.



Eden no Hana – The Flower of Eden

Art: Manga; **Genre:** Romance/Drama
Autorin: Yuki Suetsugu
Lest mehr auf Seite 28.



Mermaid Melody – Pichi Pichi Pitch!

Art: Manga; **Genre:** Romance/Comedy
Autorin: Michiko Yokote;
Zeichnungen: Pink Hanamori
Lest mehr auf Seite 28-29.